



BSM	Verbandsgemeindeverwaltung Nahe - Glan	2
BEIG		3
1.1		4
1.2		KTI
1.3		

22. AUG. 2023
3.13

Kreisverwaltung Bad Kreuznach
Bauen und Umwelt
Salinenstraße 47
55543 Bad Kreuznach

über

Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan
Fachbereich 3
Marktplatz 11
55566 Bad Sobernheim

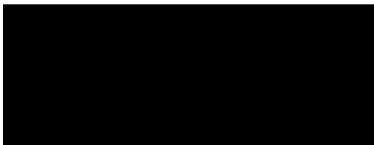
18.08.2023

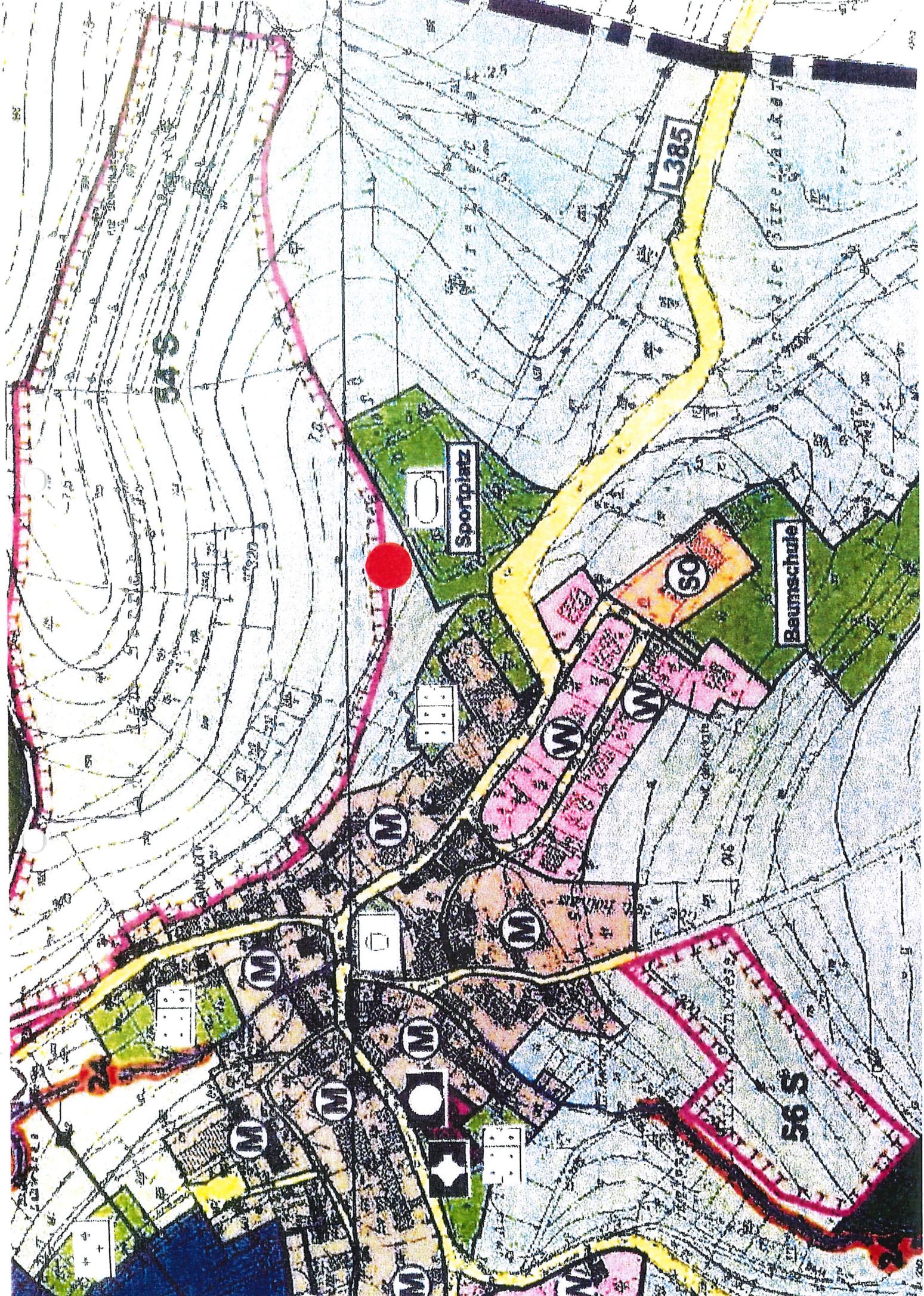
Bauvoranfrage
Errichtung einer Gerätehalle für landwirtschaftlichen Betrieb
Gemarkung Gangloff In der Hofstatt Flurstück 728/4

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlagen übersende ich Ihnen
Auszug aus dem Flächennutzungsplan
Flurkarte Maßstab 1:1000
Planskizze auf Grundlage Luftbild
mit Erläuterungsbricht
als Bauvoranfrage zur Prüfung der Genehmigungsfähigkeit
des geplanten Bauvorhabens.
Die Privilegierungsbescheinigung kann bei der Landwirtschaftskammer
angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen



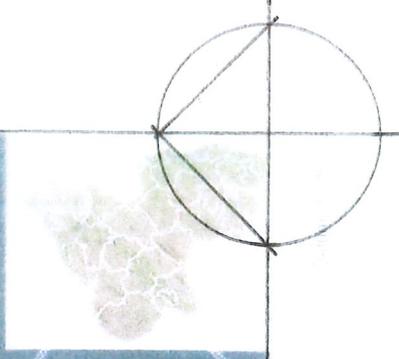
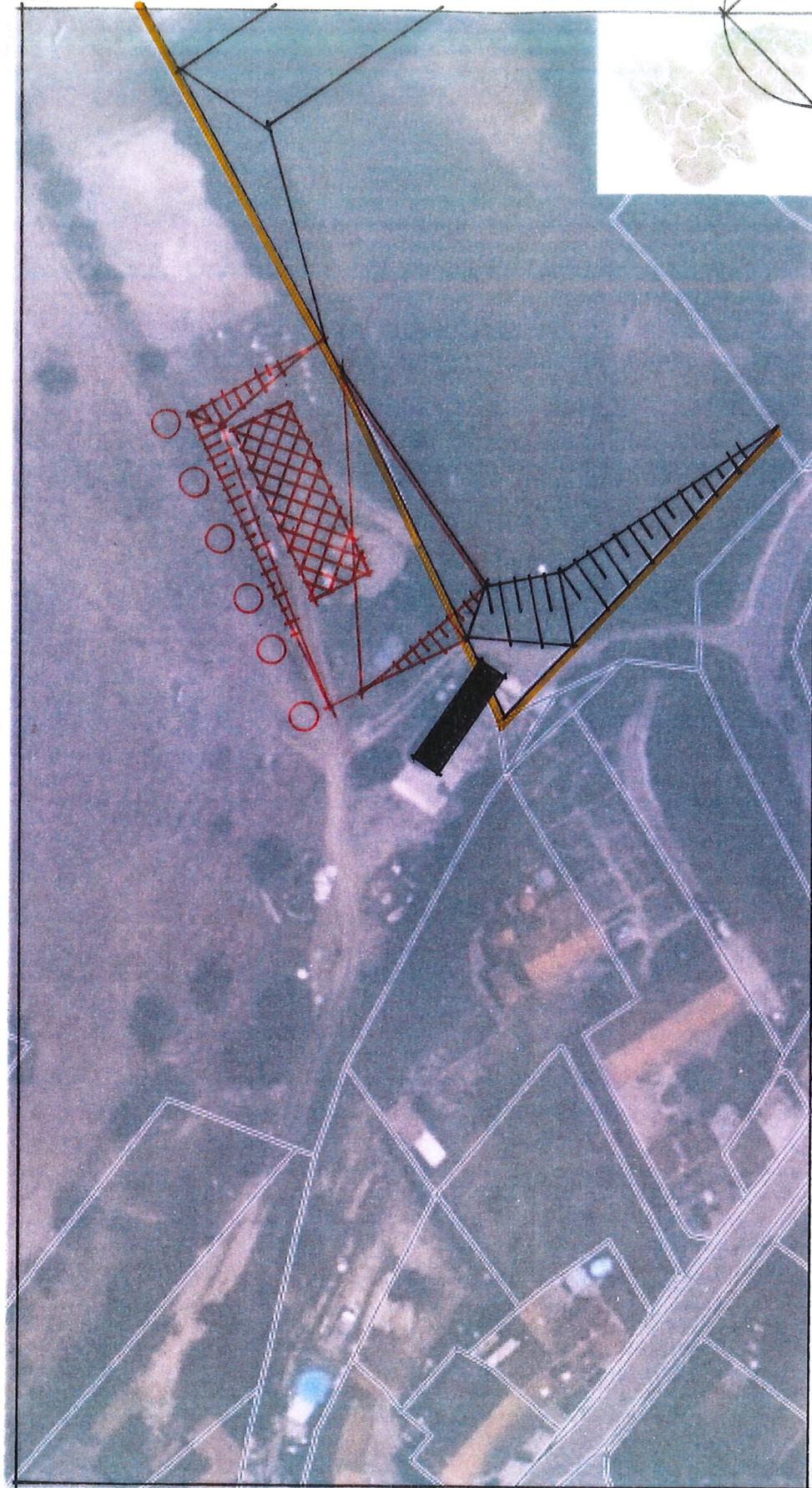




Notiz:



Datum: 11.05.2023



5502126
P 405460

Maßstab 1:1000
0 10 20 40 m

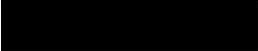
is - Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz: Geobasisdaten, (c) Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz

Bauherr:



Projekt: Errichtung einer Gerätehalle
In der Hofstatt
Gangloff

Erläuterungsbericht zur Bauvoranfrage

, Nebenerwerbslandwirt mit Schafhaltung, beabsichtigt in Nähe seiner Hofstelle auf einer Teilfläche des Flurstücks 728/4 im Außenbereich der Gemarkung Gangloff durch Abgrabung und Auffüllung eines bestehenden Hohlweges im Massenausgleich auf Höhe des benachbarten Sportgeländes eine Baufläche von ca. 25 x 50 m herzustellen.

Auf dieser Baufläche soll an Stelle des in der Ortslage bestehenden Stall- und Scheunengebäudes zur Unterbringung von Geräten und Fahrzeugen eine eingeschossige freistehende Fertighalle in den Abmessungen 10 x 30 x 7 m errichtet werden. Für das innerörtliche Bestandsgebäude ist der Umbau zu Wohnzecken geplant.

Das von den Dachflächen des Hallengebäudes anfallende Niederschlagswasser soll in Brauchwasserbehältern gesammelt und deren Überläufe in dezentraler Regenwasserbewirtschaftung auf dem angrenzenden Gelände verzögert in Mulden über die bewachsene Bodenzone zur Versickerung gebracht werden.

Zufahrt und Vorplatz werden als Schotterflächen befestigt.

Zur Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft soll in Ergänzung des vorhandenen Baumbestandes auf dem als Wiese und Schafswede genutzten Grundstück weitere Obstbäume alter heimischer Apfelsorten gepflanzt und die Böschungsfächen mit Sträuchern begrünt werden.